

# Geehrt aber finanziell ungesichert

## Das Projekt „Gewalt geht nicht“ braucht neue Gelder

■ **Schwalm-Eder.** Das Projekt „Gewalt geht nicht! – Wir im Schwalm-Eder-Kreis – Gemeinsam.Tolerant.Aktiv“ ist offizieller Preisträger des „9. Hessischen Präventionspreises 2014“. Der Anerkennungspreis wurde im Justizministerium in Wiesbaden an Vertreter des kreiseigenen Projektes verliehen.

In ihrem Grußwort erklärte die hessische Justizministerin, Eva Kühne-Hörmann, dass die Idee der Präventionsarbeit und ihre ehrenamtliche Förderung gelebte Praxis in Hessen sei und dass man auf die Vielfalt der Projekte und Initiativen stolz sein könne. Der Geschäftsführer des Landespräventionsrates, Dr. Helmut Fünfsinn unterstrich, dass das Projekt durch sein konsequentes und nachhaltiges Handeln, aktuellen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus entgegen zu treten, als beispielhaft für das Land Hessen gilt. Besonders erwähnenswert sei hierbei die Projektsäule „gud so“, wo junge Menschen aus dem Landkreis aktiv eingebunden werden, eine virtuelle Informationsplattform für die Förderung von Toleranz und Demokratie zu gestalten.

„Das macht uns stolz und zeigt, dass wir es wirklich geschafft haben, ein wirksames und vielfältiges Netzwerk zur Förderung der Toleranz und Demokratie in unserem Landkreis zu initiieren“, so Landrat Frank-Martin Neupärtl.



(v. li.) Justizministerin Eva Kühne-Hörmann, Stellvertretender Leiter der Polizeidirektion Schwalm-Eder Achim Kaiser, Projektleiter „Gewalt geht nicht!“ Stephan Bürger. Foto: nh

Das bestätigte Projektleiter Stephan Bürger und berichtete, dass die Anfragen sowohl aus Süd-, Mittel- und Nordhessen an das Projekt angefragt werden.

### Förderzusage steht noch aus

Trotz dieser Bestätigung hofft die Kreisverwaltung auf weitere Bundesmittel aus dem Förderprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ (TFKS). Durch das Bundesprogramm sind im Jahr 2014 bereits 46.356 Euro an Bundesmitteln in den Kreis geflossen und an Projektträger vergeben worden.

„Allerdings warten wir noch auf die Förderzusage bis zum Ende des Jahres. Bisher wurde uns nur gut die Hälfte des Gesamtbetrages fest zugesagt. Hier steht die Genehmigung des Bundeshaushaltes noch aus bevor wir weitere

zeichnen nun 32 Straftaten. Noch im Jahr 2009 waren 80 Straftaten zu verzeichnen, wovon allein sieben als Gewalttaten eingestuft wurden. Seit diesem Höhepunkt gehen die Zahlen kontinuierlich zurück.

### Neue Ideen gesucht

„Wir sind nach wie vor auf dem richtigen Weg und müssen unser Engagement in diesem Bereich beibehalten. Hierzu benötigen wir auch weiterhin die breite Unterstützung und Akzeptanz, sowie aktive Beteiligung vieler engagierter Menschen. Für das bisherige Engagement bin ich sehr dankbar und freue mich schon jetzt auf weitere innovative Projektideen aus unserem Landkreis“, so Landrat Neupärtl. Wer eine Projektidee hat und diese gefördert haben möchte, kann sich unter der Telefonnummer 0 56 81 / 77 55 90 und der E-Mail [stephan.buerger@schwalm-eder-kreis.de](mailto:stephan.buerger@schwalm-eder-kreis.de) an den Projektleiter Stephan Bürger wenden.

„Alle Projektideen sind es Wert in Ruhe geprüft und besprochen zu werden“, so Bürger. Es wird ausdrücklich für die Kontaktaufnahme geworben.

Weitere Infos zum Projekt "Gewalt geht nicht!" und den geförderten Projekten im Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ sind unter [www.gewalt-geht-nicht.de](http://www.gewalt-geht-nicht.de) zu finden (spf)